

# **Vergabegrundlage für Umweltzeichen**

## **Lärmarme Komposthäcksler**

### **RAL-UZ 54**



**Ausgabe März 2010**

RAL gGmbH

Siegburger Straße 39, 53757 Sankt Augustin, Telefon: +49 (0) 22 41-255 16-0  
Telefax: +49 (0) 22 41-255 16-11  
Internet: [www.blauer-engel.de](http://www.blauer-engel.de), e-mail: [Umweltzeichen@RAL-gGmbH.de](mailto:Umweltzeichen@RAL-gGmbH.de)

**Verlängerung ohne Änderung um 4 Jahre**  
**Verlängerung ohne Änderung um 1 Jahr bis zum 31.12.2015**

**Verlängerung ohne Änderung um 2 Jahre bis zum 31.12.2017**

## **Inhaltsverzeichnis**

1	Vorbemerkung .....	3
2	Geltungsbereich.....	3
3	Anforderungen.....	3
3.1	Anforderungen an die Geräuschemission .....	3
3.2	Anforderungen an Sicherheit und Gebrauchstauglichkeit .....	4
3.3	Kennzeichnung der Kunststoffe .....	4
3.4	Rücknahmeverpflichtung .....	4
3.5	Konstruktion recyclinggerechter technischer Produkte.....	4
3.6	Kunststoffgehäuse .....	5
3.7	Kunststoffzusätze .....	5
3.8	Papier zur schriftlichen Dokumentationen .....	5
4	Messverfahren .....	5
5	Nachweise .....	6
6	Zeichennehmer und Beteiligte .....	6
7	Zeichenbenutzung .....	6

Mustervertrag.....

Anlage zum Vertrag.....

Checkliste.....

## **1 Vorbemerkung**

- 1.1** Die Jury Umweltzeichen hat in Zusammenarbeit mit dem Bundesminister für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, dem Umweltbundesamt und unter Einbeziehung der Ergebnisse der von der RAL gGmbH einberufenen Anhörungsbesprechungen diese Grundlage für die Vergabe des Umweltzeichens beschlossen. Mit der Vergabe des Umweltzeichens wurde die RAL gGmbH beauftragt.

Für alle Erzeugnisse, soweit diese die nachstehenden Bedingungen erfüllen, kann nach Antragstellung bei der RAL gGmbH auf der Grundlage eines mit der RAL gGmbH abzuschließenden Zeichenbenutzungsvertrages die Erlaubnis zur Verwendung des Umweltzeichens erteilt werden.

- 1.2** Komposthäcksler haben einen abfallwirtschaftlichen Nutzen:  
Sperrige Baum- und Strauchabschnitte können kompostierfähig aufbereitet werden und fallen nicht mehr als Abfall an.  
Komposthäcksler verursachen erhebliche Lärmbelästigungen im Freizeitbereich. Ihre Geräuschemissionen sind in Warentests mit 'sehr stark' und 'stark' bewertet worden. Mit der Vergabe des Umweltzeichens sollen lärmarme Komposthäcksler gekennzeichnet werden.

## **2 Geltungsbereich**

Komposthäcksler sind Zerkleinerungsmaschinen für organische Stoffe im Sinne der DIN EN 13683 bzw. der ISO 11448.

## **3 Anforderungen**

Mit dem auf der ersten Seite abgebildeten Umweltzeichen können die unter Abschnitt 2 genannten Produkte gekennzeichnet werden, sofern diese den folgenden Anforderungen entsprechen.

### **3.1 Anforderungen an die Geräuschemission**

- 3.1.1** Der deklarierte Schallleistungspegel ( $L_{WAd}$ ). ermittelt nach dem unter Abschnitt 4 dargelegten Messverfahren, darf 92 dB(A) nicht überschreiten.

Zulässig ist nur ein Typantrag. Der Typ ist vom Inverkehrbringer zu benennen und festzulegen.

Die Berechnung des  $L_{WAd}$  für den Typantrag des Schredders erfolgt nach der Formel:

$$L_{WAd} = L_{WAE} + K1$$

$L_{WAE}$  = Einzelprobe zur Typprüfung

$K1 = 3 \text{ dB(A)}$  (Korrekturzuschlag für „declared – garantiert“).

Der für den Typantrag garantierte Schallleistungspegel  $L_{WAAd}$  kann auch durch die entsprechenden, ermittelten Messdaten nach ISO 4871 ermittelt werden, sofern dieser durch eine nach Artikel 15 der Richtlinie 2000/14/EG benannte Messstelle erarbeitet und protokolliert wurde.

**3.1.2** Der Schalldruckpegel am Arbeitsplatz darf 85 dB(A) nicht übersteigen.

Die Ermittlung des arbeitsplatzbezogenen Schalldruckpegels erfolgt gemäß DIN EN 13683.

Die Messungen sind von einer benannten Stelle nach Artikel 15 der Richtlinie 2000/14/EG durchzuführen und zu protokollieren.

**3.2 Anforderungen an Sicherheit und Gebrauchstauglichkeit**

**3.2.1** Die sicherheitstechnischen Anforderungen der DIN EN 13683 bzw. ISO 11448 sind einzuhalten.

**3.2.2 Gebrauchstauglichkeit:**

Der Komposthäcksler muss Baumschnitt und andere Pflanzenreste, organische Küchenabfälle zu kompostierfähigem Material zerkleinern.

**3.3 Kennzeichnung der Kunststoffe**

Die Kunststoffteile der Geräte müssen ab einem Gewicht von 50 g entsprechend DIN 54840 bzw. ISO 11469 gekennzeichnet werden.

**3.4 Rücknahmeverpflichtung**

Der Antragsteller verpflichtet sich, die von ihm gelieferten Geräte mit Umweltzeichen nach deren Gebrauch durch ihn selbst oder einen von ihm beauftragten Dritten zurückzunehmen, um die Geräte/Komponenten einer Wiederverwendung bzw. ordnungsgemäßen stofflichen Verwertung zuzuführen. Nicht verwertbare Geräteteile sind sachgemäß zu entsorgen. In der Bedienungsanleitung ist über die Rücknahme gebrauchter Geräte zu informieren.

**3.5 Konstruktion recyclinggerechter technischer Produkte**

Die Geräte müssen die Prinzipien der VDI-Richtlinie 2243 "Konstruieren recyclinggerechter technischer Produkte" auf der Basis von Merkmalen erfüllen, die der Inverkehrbringer unter Berücksichtigung der vorgesehenen Verfahren zur Wiederverwendung und stofflichen Verwertung festgelegt hat.

Zu solchen Maßnahmen zählen

- Vermeidung von Beschichtungen und Verbundmaterialien,

- einfache Demontierbarkeit der Geräte und Baugruppen, auch für Zwecke einer einfachen Reparatur unter Beachtung der in der DIN EN 13683 bzw. ISO 11448 festgelegten sicherheitstechnischen Anforderungen,
- Verringerung der Werkstoffvielfalt.

### **3.6 Kunststoffgehäuse**

Aus Kunststoffen hergestellte, großformatige Gehäuseteile und Baugruppen müssen aus einem einheitlichen Polymer (Homopolymer oder Copolymer) bestehen, so dass sie auf der Basis vorhandener Technologien für die Herstellung hochwertiger, langlebiger Industrieprodukte wiederverwertet werden können. Polymerblends (Polymerlegierungen) sind zugelassen<sup>1</sup>.

### **3.7 Kunststoffzusätze**

Die Kunststoffe dürfen keine Cd- oder Pb-haltigen Zusätze enthalten. Die verwendeten Kunststoffe müssen mit vorhandenen Technologien wiederverwertbar sein. Von diesen Anforderungen ausgenommen sind Kunststoff-Kleinteile (unter 50 g).

### **3.8 Papier zur schriftlichen Dokumentationen**

Die zu den Geräten mitgelieferte Dokumentation muss auf chlorfrei gebleichtem Papier (Frischfaser oder Altpapier) gedruckt sein.

## **4 Messverfahren**

### **4.1** Für die Ermittlung von $L_{WAE}$ wird das Messverfahren nach DIN EN 13683:2004-03, siehe 5.10.2 verwendet. Die Messung ist bei einer Holzfeuchte von 18% ( $\pm 3\%$ ) durchzuführen.

Messung Schalleistungspegel: Anhang F.2

Messung Schalldruckpegel am Arbeitsplatz: Anhang F.3

Die Messungen zur Ermittlung des  $L_{WAd}$  und des Schalldruckpegels am Arbeitsplatz sind auf künstlichem Boden (definiert in Anhang F4.1) durchzuführen.

### **4.2** Aufstellung, Befestigung und Betriebsbedingungen

Siehe DIN EN 13683: 2004-03 Anhang F5-F7

Es ist nur die Haupteinwurföffnung zu beschicken. Die Geräte sind mit der Auswurföffnung in Mikrofonposition Nr. 1 zu richten. Die Testperson soll nicht zwischen der Maschine und Mikrofon stehen.

---

<sup>1</sup> Polymerblends sind spezielle Mischungen von zwei oder mehr Kunststoffen, die verbesserte Eigenschaften gegenüber den enthaltenen reinen Kunststoffen aufweisen.

## **5 Nachweise**

- 5.1** Die Einhaltung der Anforderungen gemäß Abschnitt 3.1.1 und 3.1.2 ist durch die Vorlage eines Prüfprotokolls einer nach Artikel 15 der EG Richtlinie 2000/14/EG benannten Messstelle (vgl. Bundesanzeiger in der jeweils aktuellen Fassung) nachzuweisen.
- 5.2** Die Einhaltung der Anforderungen nach 3.2.1 ist durch Vorlage eines Prüfgutachtens einer vom Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung für die GS-Prüfung von Komposthäckslern im Rahmen der Gerätesicherheits-Prüfstellenverordnung in jeweils gültiger Fassung zugelassene Prüfstelle nachzuweisen.
- 5.3** Der Antragsteller erklärt die Einhaltung der Anforderungen gemäß Abschnitt 3.2.2., 3.3 - 3.8. Er gibt die Kennzeichnung der verwendeten Kunststoffe an und legt die Bedienungsanleitung vor.

## **6 Zeichennehmer und Beteiligte**

- 6.1** Zeichennehmer sind Inverkehrbringer von Komposthäckslern.
- 6.2** Beteiligte am Vergabeverfahren
- RAL gGmbH für die Vergabe des Umweltzeichens Blauer Engel,
  - das Bundesland, in dem sich die Produktionsstätte des Antragstellers befindet,
  - das Umweltbundesamt, das nach Vertragsschluss alle Daten und Unterlagen erhält, die zur Beantragung des Blauen Engel vorgelegt wurden, um die Weiterentwicklung der Vergabegrundlagen fortführen zu können.

## **7 Zeichenbenutzung**

- 7.1** Die Benutzung des Umweltzeichens durch den Zeichennehmer erfolgt aufgrund eines mit der RAL gGmbH abzuschließenden Zeichenbenutzungsvertrages.
- 7.2** Im Rahmen dieses Vertrages übernimmt der Zeichennehmer die Verpflichtung, die Anforderungen gemäß Abschnitt 3 für die Dauer der Benutzung des Umweltzeichens einzuhalten.
- 7.3** Für die Kennzeichnung von Produkten gemäß Abschnitt 2 werden Zeichenbenutzungsverträge abgeschlossen. Die Geltungsdauer dieser Verträge läuft bis zum 31.12.2017.
- Sie verlängert sich jeweils um ein weiteres Jahr, falls der Vertrag nicht bis zum 31.03.2017 bzw. 31.03. des jeweiligen Verlängerungsjahres schriftlich gekündigt wird.

Eine Weiterverwendung des Umweltzeichens ist nach Vertragsende weder zur Kennzeichnung noch in der Werbung zulässig. Noch im Handel befindliche Produkte bleiben von dieser Regelung unberührt.

- 7.4** Der Zeichennehmer (Inverkehrbringer) kann die Erweiterung des Benutzungsrechtes für das kennzeichnungsberechtigte Produkt beim RAL beantragen, wenn es unter einem anderen Marken-/Handelsnamen und/oder anderen Vertriebsorganisationen in den Verkehr gebracht werden soll.
- 7.5** In dem Zeichenbenutzungsvertrag ist festzulegen:
  - 7.5.1** Zeichennehmer (Inverkehrbringer)
  - 7.5.2** Marken-/Handelsname
  - 7.5.3** Inverkehrbringer (Zeichenanwender), d.h. die Vertriebsorganisation gemäß Abschnitt 7.4.

# V E R T R A G

Nr.

über die Vergabe des Umweltzeichens

RAL gGmbH als Zeichengeber und die Firma  
(Inverkehrbringer)

als Zeichennehmer - nachfolgend kurz ZN genannt -  
schließen folgenden Zeichenbenutzungsvertrag:

M U S T E R

1. Der ZN erhält das Recht, unter folgenden Bedingungen das dem Vertrag zugrunde liegende Umweltzeichen zur Kennzeichnung des Produkts/der Produktgruppe/Aktion **Lärmarme Komposthäcksler** für "(Marken-/Handelsname)" zu benutzen. Dieses Recht erstreckt sich nicht darauf, das Umweltzeichen als Bestandteil einer Marke zu benutzen. Das Umweltzeichen darf nur in der abgebildeten Form und Farbe benutzt werden, soweit nichts anderes vereinbart wird. Die Abbildung der gesamten inneren Umschrift des Umweltzeichens muss immer in gleicher Größe, Buchstabenart und -dicke sowie -farbe erfolgen und leicht lesbar sein.
2. Das Umweltzeichen gemäß Abschnitt 1 darf nur für o. g. Produkt/Produktgruppe/Aktion benutzt werden.
3. Für die Benutzung des Umweltzeichens in der Werbung oder sonstigen Maßnahmen des ZN hat dieser sicherzustellen, dass das Umweltzeichen nur in Verbindung zu o. g. Produkt/Produktgruppe/Aktion gebracht wird, für die die Benutzung des Umweltzeichens mit diesem Vertrag geregelt wird. Für die Art der Benutzung des Zeichens, insbesondere im Rahmen der Werbung, ist der Zeichennehmer allein verantwortlich.
4. Das/die zu kennzeichnende Produkt/Produktgruppe/Aktion muss während der Dauer der Zeichenbenutzung allen in der "Vergabegrundlage für Umweltzeichen RAL-UZ 54" in der jeweils gültigen Fassung enthaltenen Anforderungen und Zeichenbenutzungsbedingungen entsprechen. Dies gilt auch für die Wiedergabe des Umweltzeichens (einschließlich Umschrift). Schadenersatzansprüche gegen RAL, insbesondere aufgrund von Beanstandungen der Zeichenbenutzung oder der sie begleitenden Werbung des ZN durch Dritte, sind ausgeschlossen.
5. Sind in der "Vergabegrundlage für Umweltzeichen" Kontrollen durch Dritte vorgesehen, so übernimmt der ZN die dafür entstehenden Kosten.
6. Wird vom ZN selbst oder durch Dritte festgestellt, dass der ZN die unter Abschnitt 2 bis 5 enthaltenen Bedingungen nicht erfüllt, verpflichtet er sich, dies RAL anzuzeigen und das Umweltzeichen solange nicht zu benutzen, bis die Voraussetzungen wieder erfüllt sind. Gelingt es dem ZN nicht, den die Zeichenbenutzung voraussetzenden Zustand unverzüglich wiederherzustellen oder hat er in schwerwiegender Weise gegen diesen Vertrag verstoßen, so entzieht RAL gegebenenfalls dem ZN das Umweltzeichen und untersagt ihm die weitere Benutzung. Schadenersatzansprüche gegen RAL wegen der Entziehung des Umweltzeichens sind ausgeschlossen.
7. Der Zeichenbenutzungsvertrag kann aus wichtigen Gründen gekündigt werden.  
Als solche gelten z. Beispiel:
  - nicht gezahlte Entgelte
  - nachgewiesene Gefahr für Leib und Leben.Eine weitere Benutzung des Umweltzeichens ist in diesem Fall verboten. Schadenersatzansprüche gegen RAL sind ausgeschlossen (vgl. Ziffer 6 Satz 3).
8. Der ZN verpflichtet sich, für die Nutzungsdauer des Umweltzeichens dem RAL einen Beitrag gemäß "Beitragsordnung für das Umweltzeichen" in ihrer jeweils gültigen Ausgabe zu entrichten.
9. Die Geltungsdauer dieses Vertrages läuft gemäß "Vergabegrundlage für Umweltzeichen RAL-UZ 54" bis zum 31.12.2017. Sie verlängert sich jeweils um ein weiteres Jahr, falls der Vertrag nicht bis zum 31.03.2017 bzw. bis zum 31.03. des jeweiligen Verlängerungsjahres schriftlich gekündigt wird. Eine Benutzung des Umweltzeichens ist nach Vertragsende weder zur Kennzeichnung noch in der Werbung zulässig. Noch im Handel befindliche Produkte bleiben von dieser Regelung unberührt.
10. Mit dem Umweltzeichen gekennzeichnete Produkte/Aktionen und die Werbung dafür dürfen nur bei Nennung der Firma des

ZN

an den Verbraucher gelangen.

Sankt Augustin, den

Ort, Datum

RAL gGmbH  
Geschäftsleitung

(rechtsverbindliche Unterschrift  
und Firmenstempel)



